* Nach Beendigung der letzten preußischen Landtagssession überreichten die Abgeordneten v. Minnigerode und v. Schenckendorff, unterstützt von zahlreichen Mitgliedern aller Parteien, eine Eingabe an den Unterrichtsminister v. Goßler, worin sie das Ersuchen aussprachen, nach dem Vorgange in anderen Ländern auch in den preußischen Etat Mittel zur Förderung des Arbeits-Unterrichts einstellen zu wollen. Nach einem jetzt eingegangenen Bescheide des Ministers hat derselbe Verhandlungen mit dem Finanzminister hierüber eingeleitet, und es steht zu hoffen, daß es angängig sein wird, bereits im nächsten Etatsjahre den ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen. Sachsen hat seit Jahren 10 000 ℳ in den Landesetat zu diesem Zweck eingestellt, Dänemark 20 000 ℳ und Schweden schon 120 000 ℳ. Das Großherzogthum Baden folgt voraussichtlich im nächsten Jahre diesem Vorgange. Für Preußen wird es sich für jetzt im Wesentlichen um Beihilfen zu der Lehrerausbildung in Leipzig und zu den ersten Einrichtungskosten handeln, während der eigentliche Betrieb der Arbeitsschulen den Interessenten selbst obliegt. In einer jener Eingabe beigefügten Denkschrift sind die gegenwärtig erforderlichen Mittel näher specialisirt.

* Wie die „Apotheker-Zeitung" erfährt, ist seitens des preußischen Cultusministers an die staatlichen Prüfungscommissionen der Auftrag ergangen, sich über die Frage der Neuordnung der pharmaceutischen Vorbildung und zwar unter Berücksichtigung der dieserhalb von dem Deutschen Apotheker-Verein ausgearbeiteten Denkschrift zu äußern.

* Se. Majestät der Kaiser hat den großherzoglich hessischen Ober-Landesgerichtsrath Freiherrn v. Ricou zu Darmstadt zum richterlichen Mitgliede des Reichs-Eisenbahnamtes für die Dauer seines gegenwärtigen Staatsamts ernannt.

* * *

* Der Wiener Wochenschrift „Schwarzgelb", welche in der letzten deutsch-österreichischen Preßfehde genannt wurde, ist der Postdebit für die Länder der ungarischen Krone entzogen worden. Das Verbot ist auf die offenkundigen russischen Verbindungen des Blättchens zurückzuführen; dasselbe hatte in Ungarn gar keine Verbreitung. Die Maßregel hat einen blos demonstrativen Charakter.

* Auf das Unternehmen des Panamacanals haben die Vereinigten Staaten von Amerika von Anfang an mit Mißtrauen geblickt. Man hat dort stets befürchtet, daß die französische Regierung eines Tages genöthigt sein könne, das Unternehmen unter ihren besonderen Schutz zu stellen und daß sie schließlich vielleicht den Canal als ihr ausschließliches Eigenthum ansehen werde. Das wäre aber unvereinbar mit der sogenannten Monroe-Doctrin, über deren strengster Durchführung die Vereinigten Staaten noch heute wie ehemals eifersüchtig wachen. Ein europäischer Staat darf nach dieser Doctrin in Zukunft keinerlei politische Controle mehr über irgend einen Theil amerikanischen Gebietes erlangen und insbesondere in Bezug auf jeden Canal, der den Stillen mit dem Atlantischen Ocean verbindet, ist stets die Ansicht vertreten worden, daß die Oberaufsicht über ein solches Werk allein den Vereinigten Staaten gebühre, sofern die nationalen Interessen dies verlangen. Das Volk der Vereinigten Staaten würde es nicht dulden, daß eine europäische Macht die Schutzherrschaft oder das Eigenthum eines Canals über den Isthmus an sich reißt. Schon Präsident Hayes hat sich einst in einer Botschaft ganz entschieden in diesem Sinne ausgesprochen. Alle schon bei Beginn des Panama-Unternehmens geäußerten Bedenken sind jetzt wieder wach geworden, nachdem die französische Regierung der Kammer eine Vorlage unterbreitet hatte, durch welche sie der bedrängten Panama-Gesellschaft beispringen wollte, und sie haben bereits Ausdruck in einem Antrage gefunden, den der Senator für Vermont, Edmunds, im Bundessenate der Vereinigten Staaten gestellt hat. Edmunds hat die Annahme eines Beschlusses beantragt, welcher erklärt, „die Vereinigten Staaten blicken mit ernster Bekümmerniß und Mißbilligung auf die Verbindung irgend einer europäischen Regierung mit der Herstellung oder Controle eines Canals in der Meerenge von Darien oder Mittelamerika und müßten eine solche Verbindung oder Controle als nachtheilig für die Rechte und Interessen der Vereinigten Staaten, sowie auch als eine Bedrohung ihrer Wohlfahrt betrachten." Im Weiteren ersucht der Beschluß den Präsidenten, diese Ansichten den europäischen Regierungen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

* Der mit den übrigen Prinzen aus Frankreich verbannte Herzog von Aumale, ein Onkel des Grafen von Paris, beobachtet ersichtlich schon seit geraumer Zeit der Republik gegenüber eine Haltung, die darauf berechnet ist, die Zurücknahme seiner Verbannung herbeizuführen. Thatsächlich ist auch die Stimmung für ihn, selbst in weiteren republikanischen Kreisen, eine sehr günstige geworden. Jetzt bereitet das „Journal des Débats" anläßlich seines im nächsten Jahre zu feiernden hundertjährigen Bestehens einen Band Lebensgeschichten seiner bedeutendsten Mitarbeiter vor, und der Herzog hat sich an diesem Werke betheiligt, indem er soeben im „Journal des Débats" eine Lebensbeschreibung seines Erziehers Cuvillier-Fleury veröffentlicht hat. In dieser Lebensbeschreibung wird Boulanger, der unter dem Namen Alcibiades deutlich erkennbar gezeichnet ist, heftig angegriffen. Den Gegnern Boulanger's ist eine so werthvolle Bundesgenossenschaft wie die des Herzogs von Aumale hoch willkommen, und so fordert einer der „Vossischen Zeitung" aus Paris zugehenden Meldung zufolge bereits „République française" den Ministerpräsidenten Floquet auf, den Herzog aus der Verbannung heimzurufen.

* Auf Hayti herrschen traurige Zustände. General Legitime, der neue Präsident der Republik, begann am 4. d. M. ein Bombardement auf Cap Haytien, stellte dasselbe aber auf Ersuchen der ausländischen Consuln auf 36 Stunden ein, um die Consuln in den Stand zu setzen, den Platz zu verlassen. Am 6. wurde das Bombardement wieder aufgenommen, die Flotte des Präsidenten zog sich jedoch zurück, als das Feuer von den Aufständischen erwidert wurde. Cap Haytien ist ein bedeutender Handels- und Hafenplatz an der Nordküste der Insel.

Astronomisches.

* Eine bemerkenswerthe Erweiterung unseres Planetensystems hat sich durch die im October durch den bekannten Astronom Palisa in Wien erfolgte Entdeckung eines neuen Asteroiden vollzogen. Die mittlere Entfernung dieses kleinen Planeten von der Sonne beträgt 85,5 Millionen geogr. Meilen. Derselbe ist somit nicht sehr weit vom Jupiter entfernt, dessen kleinste Entfernung 99 200 000 geogr. Meilen beträgt. Der bisher entfernteste Asteroid Hilda hatte eine mittlere Entfernung von 79,17 Mill. geogr. Meilen, dem Jupiter am nächsten aber kam Andromache, die zwar eine kleinere mittlere Entfernung als Hilda hatte, sich aber bis auf 94,7 Mill. geogr. Meilen von der Sonne entfernen konnte. Diese Entfernung wird der neue Asteroid nur dann überschreiten, wenn sein (uns bis jetzt noch nicht bekannter) Excentricitätswinkel mehr als 6° 10' beträgt. Es wird sich nun zeigen, in welcher Weise der mächtige Jupiter störend auf die Bewegungen dieser ihm so nahe kommenden Asteroiden einwirken wird.

Die Bewegung des Neptunmondes erfolgt in einem um 145 Grad gegen die Ekliptik geneigten Winkel, ist also eine rückläufige. Diese Abweichung von der gewöhnlichen Bewegungsrichtung ist noch auffallender als bei den Monden des Uranus, bei welchen jener Winkel etwa 98 Grad beträgt. Es hat sich nun herausgestellt, daß die Neigung des Neptunmondes verhältnißmäßig sehr rasch abnimmt und zwar in den letzten 30 Jahren etwa 6 Grad. Dieser Mond wird mithin im Laufe der Zeit eine rechtläufige (von West nach Ost gerichtete) Bewegung einschlagen, wie sie die Saturnmonde (mit einer Neigung von 28 bis 18½ Graden), die Marsmonde (26°), der Erdmond (5⅛°) und die Jupitersmonde (2°) zeigen. S.

Unsere heute ausgegebene Gesammtauflage enthält eine Extrabeilage von der Weinhandlung Zum Rheingau, Petersstraße 39, Inhaber M. Pflug, großherzoglich hessischer Hoflieferant, Geschäftsführer Alfred Schwerdfeger, welche neben ihren eleganten Wein- und Frühstücksstuben ihre reinen Weine zu concurrenzlosen Preisen und in Weihnachtskistchen, enthaltend 2, 3, 4 und 6 Flaschen, empfiehlt.

Erfolg durch Annoncen erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 20, I.; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Neu eröffnet. **Hotel Kaiserhof**, Haus I. Ranges. Bahnhofstrasse 7 b, an der Promenade gelegen. Hochherrschaftliche Zimmer und Salons mit vorzüglichen Betten. Bäder im Hause. Civile Preise.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Weihnachts-Ausstellung.
Attrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher, Schreibmappen, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Farbkasten, Cassetten mit f. Briefpap. u. Couv., Photogr.-Albums, Spiele,
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Fertiges Monogrammpapier in farbig sortirt, weiß, gelb und bronze geprägt; Papierconfectionen mit geschmackvoller loser Füllung; Oelgemäldchen auf Holz; Gruppenbilder, in Kupfer getrieben; seidene Lampenschirme, Schreibzeuggarnituren in cuivre poli und schwarzer Emaille mit Gold;
Weihnachtskarten
Th. Anders, Specialgeschäft feiner Briefpapiere, Grimm. Str. 28.

Langbein's Galvanisches Institut Leipzig, Lößener Weg 9/11.
Vergoldung, Versilberung, Vernickelung rc. rc. neuer und gebrauchter Tafelgeräthe, Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

Zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten empfiehlt sich
Cementwaarenfabrik von Guido Schorler, Unternehmung für Cement-Betonarbeiten, Lindenau, Turnerstr. 38.

Oeff. Chemisches Laboratorium Dr. Hefelmann, Petersstr. 27. Chemische Analysen, technische Versuchsarbeiten, Consultationen.

Weihnachts-Ausstellung.
Cassetten m. f. Briefpapieren u. Couv., Schreibmappen, Gesangbücher, Märchen- u. Bilderbücher, Photographie- u. Schreib-Albums, Malkasten, Reliefs, Brief- u. Cigarrentaschen, Portemonnaies, Reißzeuge u. sämmtl. Schreibutensilien, Schul-Artikel empfiehlt
MaxSchwamerkrug Nachf., B. Böhme, Neust. Steinw. 24.

Das ewige Feuer.
Das praktischste Weihnachtsgeschenk.
Plagwitz, Albertstr. 45. Leipzig, Färberstr. 16.

Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Laubsägemaschinen.
Alle Laubsägewerkzeuge und gediegene neue Laubsägevorlagen auf Holz. Hobelbänke für Erwachsene und Kinder. Sämmtliche Werkzeuge für Schülerwerkstätten empfiehlt zu sehr civilen Preisen
Paul Kühn, Petersstraße 23, Fabrik und Handlung für Werkzeuge.

Für den Weihnachtstisch empfiehlt:
Cassetten mit Briefpapier und Doppelkarten nebst Couverts, weiß und farbig, mit Monogramm u. sonstigen Verzierungen in eleganter Ausstattung.
Spiele zur Selbstbeschäftigung der Kinder, ebenso lehrreiche Gesellschaftsspiele, auch für Erwachsene passende.
Bilderbücher in reicher Auswahl.
Lampenschleier von Papier und Stoff, in Seide mit Verzierungen in neuester Ausführung.
Gesangbücher großes u. kleines Format, in Leinen und Leder gebunden.
Schreibzeuge, Taschentintenfässer, Schreib- u. Musikmappen, Pencils, Schulranzen, Feder- u. Tuschkasten, Schreibebücher u. sämmtliche Schulartikel.
August Müller, Papierhandlung, Katharinenstraße Nr. 11.

Weihnachtsgeschenk für Schachspieler.
Schachtische rc., die Carrés mit Perlmutter-Mosaik, nebst schwarzgelbem Spiel in Buchsbaumholz, sowie vieles andere Apparte in Vasen, Figuren, Majoliken und Kunstsachen empfiehlt zu sehr reducirten Preisen
Karl Gruhle, Petersstraße 38, I., Leipzig-Passage.

Königin Carola-Punsch-Essenz
empfiehlt
Hermann Haussmann Nachfolger,
Kurprinzstraße Nr. 12.

Meine rühmlichst bekannten Specialitäten:
Margaretha, Eisen-Liqueur etc.
sind **echt nur** zu haben bei:
Rich. Krüger, Grimmaische und Neumarktstraßen-Ecke.
Jacob Huth's Nachf., Universitätsstraße 3.
Ed. Haberzaut, Reichsstraße 18.
C. Maladinsky, Weststraße 12.
Robert Freygang, Neuschönefeld.

Carl Chrysellius,
Leipzig, Neukirchhof 9,
gegründet 1813,
empfiehlt seine als vorzüglich anerkannten Fabrikate von Liqueuren und
Punsch-Essenzen.

No. 89 Intimidad à Stück 8 Pf.,
1886er Havana-Cigarre, Hamburger Fabrikat, berühmt wegen ihres vorzüglichen Brandes und bestechenden Aromas, empfiehlt, soweit der Vorrath reicht, zu 75 ℳ das Tausend.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Armour & Co.'s flüssiger Fleischextract bester Qualität, volle Töpfe ⅓ billiger wie jeder andere. Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaarenhandlungen. General-Depot P. Wohl, Berlin und Frankfurt a. M.

Flatau's Sechspfennig-Cigarre
DELI.
Bremer Fabrikat.
Seit Jahren auf jedem Weihnachtstisch.
Goethestraße 5, am neuen Theater, und Lortzingstraße 1, alte Reichsbank.

M. Aumann, Reichsstraße 27,
Cigarren-Import
empfiehlt zur Weihnachtszeit sein Cigarren-Lager in reichster Auswahl im Preise von 26—150 ℳ pr. Mille.
Havanna-Importen von 140—1000 ℳ pr. Mille.

88r Imp. Hav. Land Cigarre,
vorzüglich in Qualität und Brand,
100 Stück 12 ℳ, 20 Stück-Packet 2.50 ℳ
Gustav Kietz, Cigarren-Import, Petersstraße 17.

Kirchliche Nachrichten.

In Schönefeld predigt heute früh 9 Uhr Herr Diaconus Merz. — In Volkmarsdorf früh 9 Uhr Herr Cand. G. Schmidt.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Routirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Carlstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 24. März bis 29. März 1888 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentag geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Seeburgstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Halsstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Kunstverein geöffnet von 10½—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung, Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 20.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	8. " " Eutritzscher Str. 3.
2. " " Hospitalstr. 2.	9. " " Zeitzer Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorh.	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	" " Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Stadt Rom.	" d. Weststr. 59 (Stöhrer's Fabr.).
Neues Theater.	" der Sedanstraße Nr. 5.
Altes Theater.	" " Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" dem Taucher Thorhause.
2. " " Gerberstraße Nr. 4.	" " Dresdner Thorhause.
3. " " Johannesplatz 11.	" " Maschinenh. des Wasserw.
4. " " NürnbergerStr. 50.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. " " Hörtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaithurm.
6. " " Alexanderstr. 28.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Buckau-Magdeburg, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 13, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Alleinverkauf der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

DELMENHORSTER LINOLEUM (Walton's Patent), Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag. Haupt-Niederlage für Leipzig bei: **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1. Original-Muster gern zu Diensten.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schmiedezange bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Schumann & Koeppe. Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen. Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate. Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt 2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. 2 Bahnhofstrasse 2.

Schmuck aus echt Jet und Hartgummi, Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, **Gummi-Regenröcke,** einfacher und Double-Stoff, **Gummi-Spielwaaren** empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Pianoforte-Fabrik Fischer & Fritzsch, Lange Strasse No. 7. **Flügel und Pianinos** mit W. Fischer's pat. Stimmvorrichtung. Empfohlen v. Liszt, d'Albert u. A. Gold. Medaille Brüssel 1888.

Echt russische Gummi-Schuhe u. Pelzstiefeln, Regenröcke, Hosenträger, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummi-Läufer und Matten, Gummi-Wäsche, Gummi-Spielwaaren. **A. Enders,** Bühnengewölbe 2.

Stöcker & Co. (Inh. Aug. Zierfuss), Elektrotechn. Fabrik, Leipzig, Emilienstrasse 44, empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hôtel-Telegraphen-, Telephon- und Mikro-Telephon-Anlagen, Sicherheits- u. Alarm-Anlagen** f. Fabriken, industr. Etablissements etc. Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc. **Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummiwaaren-Bazar Gummischuhe, Pelzstiefeln, Regenröcke, Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug. 10 Peterstrasse 10.

Versand-Geschäft Hey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 23. December 1888.
334. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.
Volksthümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von A. D'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.

Vorspiel:
1. Bild: Die Wette um eine Million.
Erste Abtheilung:
2. Bild: Am Suez-Canal.
3. Bild: Die Wittwe des Rajah.
4. Bild: Auf dem Scheiterhaufen.
Zweite Abtheilung:
5. Bild: Im Namen des Gesetzes.
6. Bild: Die Schlangengrotte auf Borneo.
7. Bild: Das Fest der Königin.
Dritte Abtheilung:
8. Bild: Der Goldgräber von S. Francisko.
9. Bild: Auf der Pacific-Bahn.
10. Bild: Die Riesentreppe bei Kearny.
Vierte Abtheilung:
11. Bild: Am Bord der Henriette.
12. Bild: Capitain Fogg.
13. Bild: Wiedersehen im Meere.
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: Ein freiwilliger Verbrecher.
15. Bild: Drei Hochzeiten auf einmal.

Personen:

Phileas Fogg, Mitglieder des „Excentric-Club" in London	Herr Straßmann.
Thomas Flanagan, "	Herr Treutler.
Walther Ralph, "	Herr Grünberger.
John Sullivan, "	Herr Quincke.
Andrew Stuart, "	Herr Bauer.
Fix, Polizei-Agent	Herr Adolf Müller.
Archibald Corsican, ein reicher Amerikaner	Herr Hänseler.
Paßpartout, Diener im Club	Herr Tietz.
Margarethe, Wäschebewahrerin	Frl. Flögel.
Aouda, Wittwe eines indischen Rajah	Frl. Körner.
Nemea, ihre Schwester	Frl. Witt.
Nakahira, eine Sclavin	Frl. Schneider.
Cromarty, Capitain auf dem amerikanischen Kauffahrer „Henriette"	Herr Greiner.
Mustapha Pascha, Gouverneur von Suez	Herr Rohland.
Der Oberpriester der Braminen	Herr Normann.
Ein Indianer-Häuptling	Herr Wernhard.
Yolande, malayische Mädchen	Frl. von Renaberg.
Maruna, "	Frl. Saphir.
Erster Wächter der Pacific-Eisenbahn	Herr Börnwinkel.
Zweiter "	Herr Schilling.
Ein Telegraphen-Diener	Herr Jäckel.
Bill, Inhaber einer Taverne in S. Francisko	Herr Reimers.
Ein Parse	Herr Ott.

SLUB
Wir führen Wissen.